

als Mitglied gewann, erreichte einen Realwert der Arbeitseinheit von 9,02 DM. Audi die LPG „Eibaue“, Schöneicho, zählte vor drei Jahren noch zu den zurückgebliebenen LPG. Im Jahre 1958 wurde ein Realwert der Arbeitseinheit von 11,60 DM erarbeitet. Die Mitgliederversammlung beschloß, 10,09 DM je Arbeitseinheit auszuzahlen und den restlichen Betrag dem Unteilbaren Fonds zuzuführen.

Diese gute Entwicklung des Jahres 1958 schuf die Grundlage dafür, daß die Forderung der Partei, im Jahr 1959 alle LPG wirtschaftlich zu gestalten, erfüllt werden kann. Das können wir jedoch nicht dem Selbstlauf überlassen. Die Parteiorganisationen in den LPG müssen mit allen Genossenschaftsbauern den Kampf darum führen.

Das Büro der Kreisleitung verbesserte erfolgreich die Arbeitsweise

Wir wenden in unserer Tätigkeit mannigfaltige Formen und Methoden der politischen Arbeit an, um das Vertrauen der Werktätigen zu gewinnen und ihre Mitarbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung zu erreichen.

Welche Erfahrungen haben wir dabei gesammelt? Die Bürositzungen werden nicht nur im Haus der Kreisleitung, sondern auch im MTS-Bereich in einer LPG durchgeführt. Der Sekretär der Kreisleitung in dem betreffenden Bereich erhält vorher den Auftrag, die politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung seines Bereiches oder der betreffenden LPG einzuschätzen. Dazu werden auch die Parteisekretäre dieses MTS-Bereiches und die Parteileitung der MTS eingeladen. Durch eine solche Methode erhalten die leitenden Funktionäre viel konkrete Kenntnisse über die wirkliche Lage ihres MTS-Bereiches. Denn in der Diskussion kommt es zu Auseinandersetzungen z. B. über ungenügende Anleitung durch die Instrukteurbrigade des MTS-Bereiches oder Kritik an den staatlichen Organen oder der MTS. Gleichzeitig werden gute Erfahrungen der politischen Massenarbeit auf andere Bereiche übertragen.

Nach dem V. Parteitag begann das Büro der Kreisleitung damit, regelmäßig in den Dörfern unseres Kreises öffentliche Aussprachen durchzuführen, die von der Bevölkerung begrüßt und immer gut besucht werden. Die Mitglieder des Büros erläutern der bäuerlichen Bevölkerung die Grundfragen unserer Politik und weisen an Hand der Beispiele des Kreises die Überlegenheit der sozialistischen Großflächenwirtschaft nach. Mit diesen Aussprachen verbesserten wir wesentlich die politische Massenarbeit auf dem Lande und stärkten die fortschrittlichen Kräfte des Dorfes gegen rückständige Auffassungen.

Doch wir bleiben nicht dabei stehen. Büromitglieder wurden beauftragt, die politische Arbeit in den zurückgebliebenen Dörfern zu verbessern. Diese Aufträge werden für ein Jahr erteilt. Alle Büromitglieder hatten im Jahre 1958 auf Beschluß der Kreisleitung in wirtschaftlich schwach entwickelten LPG unmittelbare Hilfe zu leisten.

Ein Mitglied des Büros war zum Beispiel für die LPG „Neues Deutschland“ in Düßnitz verantwortlich. Diese Genossenschaft, welche über 300 Hektar bearbeitete und wenig Mitglieder zählte, besaß keine qualifizierte Leitung, und die Einzelbauern des Dorfes sprachen nicht gut über die sozialistische Landwirtschaft.

In vielen Aussprachen mit der Parteiorganisation, der Gemeindevertretung, mit den Genossenschafts- und Einzelbauern, in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Demokratischen Bauernpartei und vor allem durch individuelle Aussprachen mit den Einzelbauern des Dorfes konnte erreicht werden, daß un-